

WAHRHEIT - Was isch scho d'Wahrheit?



Predigtserie - Chrischona Affoltern am Albis

4. Wahre Lehre oder Irrlehre?

Wie erkenne ich das und wo gibt es ganz viel Spielraum?

Doch der Heilige Geist, den euch Christus gegeben hat, er bleibt in euch.
Deshalb braucht ihr keine anderen Lehrer, der Heilige Geist selbst ist in allen Fragen
euer Lehrer. Was er euch sagt, ist wahr und ohne Lüge.
Haltet also an dem fest, was euch der Geist lehrt: Bleibt mit Christus verbunden.
1. Johannes 2,27

Wahre Lehre oder Irrlehre?

1. Menschen lieben und das Böse hassen

Wenn wir auf die ersten drei Predigten der Serie zurückschauen, kann vieles den Eindruck von Beliebigkeit erwecken und die Frage auslösen, ob es überhaupt eine eindeutige Wahrheit gibt. Wir möchten aber lieber die Wahrheit, um uns abzugrenzen. Es gibt die Wahrheiten, die klar sind. Die Herausforderung darin ist, die Wahrheit zu leben, die Menschen zu lieben und nicht zu verurteilen. Jesus lebte uns dies vor vgl. (Johannes 8,1-11) und die, die meinten sie haben die Wahrheit, wurden entlarvt.

2. Die häufigsten Irrlehren

Paulus fordert Timotheus auf, die richtige Lehre zu predigen. (1. Tim. 4,16; 2. Tim. 4,2; 2. Tim. 2,24-26). Zuerst die drei falschen Lehren, die am häufigsten im Neuen Testament erwähnt sind:

- Gnosis - Die Überbetonung der geistlich-intellektuellen Komponente. Nur was im Geist ist, ist real. (1. Timotheus 6,20f.; 2. Johannes 7)
- Judaismus - Rückkehr zu Reinheitsgesetz und Beschneidung. (Gal 4,9-11; 5,2)
- Libertinismus - Eine Lehre suchen, die mir den Vorwand gibt, nicht gegen eigene Sünden vorzugehen. (Judas 4-16; 2. Petrus 2)

Weitere häufige Irrlehren:

- Arianismus - Jesus, nur wahrer Mensch, aber nicht Gott
- Weichgewaschene Allversöhnung - Jeder, der zur Kirche gehört oder von ihr beerdigt wird, kommt in den Himmel.
- Wohlstandsevangelium - Egozentriertes Evangelium: Jesus ist dafür da, dass es mir besser geht, ich Erfolg habe und geheilt werde.
- Universalistische postmoderne Spiritualität - Alle Religionen sind gleich, durch Spiritualität werden wir verändert und Jesus ist der grösste spirituelle Meister.
- Hypercalvinistische Gnadenlehre - Es ist nur Gnade. Wenn ich Jesus angenommen habe, ist alles in Ordnung. Vergleich Predigt vom 21.02.2021

3. Wie erkenne ich eine Irrlehre?

Wichtige Punkte über Irrlehren:

- Eine Irrlehre hat viel Wahres dran, verdreht etwas oder lässt einen Teil der Wahrheit weg.
- Sie sind oft eine Überreaktion auf eine unterbetonte Wahrheit. Jemand, der in eine solche Richtung geht, sieht sich oft als den ersten, der die Wahrheit entdeckt hat.
- Es kann eine wachsende Bewegung sein, bei der es so aussieht, als würde sie den Menschen helfen. (2. Timotheus 4,3)
- Es geschehen Wunder (Matthäus 24,24) und die Leiter wirken integer.
- Oft steckt eine Opfer- oder Überheblichkeitsmentalität dahinter.

Es ist nicht einfach, eine Irrlehre zu entdecken. Einfacher ist es, auf die Kennzeichen einer wahren Lehre zu schauen:

- Die Lehre kommt im ganzen Neuen Testament vor (Evangelien, Apostelgeschichte, Briefe, Offenbarung). (2. Timotheus 3,16)

- Sie verkündet den ganzen Jesus, wie er im Alten Testament, den Evangelien, den Briefen und der Offenbarung dargestellt ist.
- Je öfter eine Lehre in der Bibel vorkommt, desto sicherer kann man ihr sein.
- Die Lehre stellt sich nicht gegen die kirchliche Lehrtradition, sie wurde in der Kirchengeschichte schon gelernt.

Mit diesen vier Merkmalen und einem Leben aus dem Heiligen Geist werden «wir» die Wahrheit erkennen. (Johannes 16,13)

4. Das Glaubensbekenntnis

Dazu nehme ich das Glaubensbekenntnis «Apostolikum» aus dem 5. Jahrhundert, das seinen Ursprung im Jahr 325 hat:

«Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische (*christliche/allgemeine*) Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.»

Übersetzung, die am 15./16. Dezember 1970 von der Arbeitsgemeinschaft für liturgische Texte der Kirchen des deutschen Sprachgebietes verabschiedet wurde.

Aus https://de.wikipedia.org/wiki/Apostolisches_Glaubensbekenntnis

Dies sind die zentralen Punkte aus dem Glaubensbekenntnis, die zum wahren Glauben gehören:

- Ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist
- Gott ist Schöpfer von Himmel und Erde. Darüber, wie er dies getan hat, kann man diskutieren und einander in Freiheit stehen lassen.
- Alle Punkte aus dem Glaubensbekenntnis zu Jesus sind so geschehen, es sind nicht symbolische Bilder.
- Der Heilige Geist ist eine Person und unser Beistand.
- Die Kirche ist die Gemeinschaft der Gläubigen, von Gott zusammengeführt.
- Der Glaube an die Vergebung, Auferstehung und das ewige Leben

Was ist jetzt die Wahrheit? Ich hoffe, du bist ihr oder besser gesagt ihm, unserem Jesus, ein Stück nähergekommen.

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

- Hast du ein volles Ja zum Apostolikum (Glaubensbekenntnis)? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?
- Hast du eine Lehre, die du als heilsentscheidend einstufst, die im Apostolikum nicht vorkommt?
- Wie gehst du mit Menschen, die eine andere Lehrmeinung haben, um?
- Wo ist für dich die Grenze zwischen einander stehen zu lassen und Irrlehre?